

## Frischer, störanfälliger Trieb Schnee durch Neuschnee und stürmischem Westwind bereits ab 1400m.

	1400 m	Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm				
	1400 m	Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Chiemgauer Alpen West, Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost				
	1400 m	Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost				

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

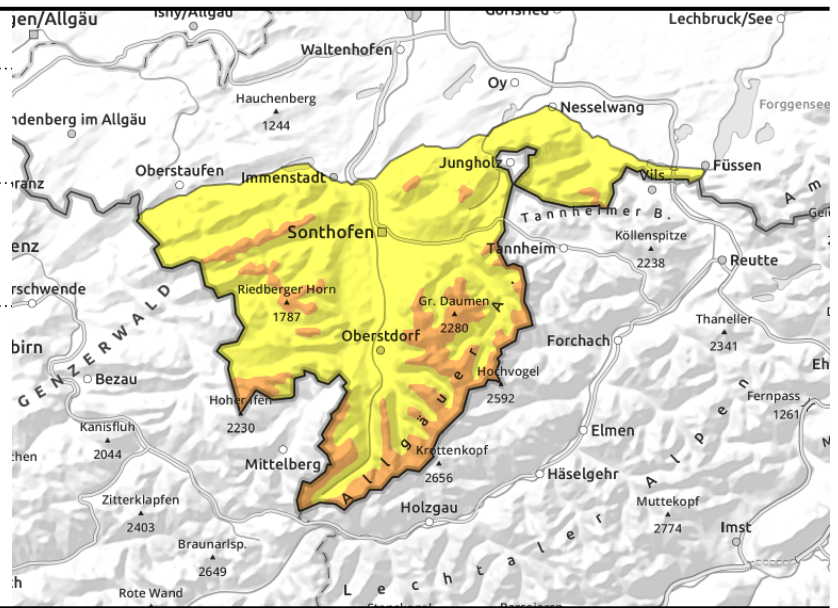
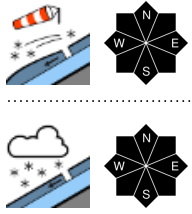


# 23.02.2022

## Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



1400 m



## Oberhalb 1400m störanfälligen Triebsschnee beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1400m erheblich, darunter mäßig. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Viele Gefahrenstellen finden sich kammnah wie kammfern in eingewehten Steilhängen aller Expositionen, in Waldschneisen, hinter Geländekanten sowie in triebsschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Bereits ein einzelner Skifahrer kann hier sehr leicht Schneebrettlawinen auslösen. Diese erreichen meist mittlere Größe, können aber auch groß werden.

Bei Sonneneinstrahlung ist in der zweiten Tageshälfte des Mittwoch durch den ersten Setzungsimpuls des Neuschnees mit der Selbstausslösung von mittleren Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände zu rechnen.

In den mittleren Lagen können sich mittelgroße Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen von selbst lösen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit am glatten Boden abrutschen. Hänge mit Gleitschneerissen deshalb meiden.

## Schneedeckenaufbau

Bis Mittwochvormittag fallen bei stürmischem Westwind weitere 10 bis 20cm Neuschnee. Es entstehen neue, auch größere Triebsschneeansammlungen, die durch schwache Zwischenschichten und Graupeleinlagerungen störanfällig sind. Insgesamt ist die Schneedecke stark vom Wind geprägt. Windzugewandte Rücken und Grate sind abgeblasen, in leeseitigen Rinnen liegt der verfrachtete Schnee meterhoch. In den Hochlagen finden sich zudem örtlich kantige Kristalle unter tiefer liegenden Harschschichten in der Altschneedecke. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis kompakt und zum Boden hin oft nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke begünstigt.

## Tendenz

Unter Zwischenhocheinfluss beruhigt sich das stürmische Wetter im Tagesverlauf des Mittwoch. Am Donnerstag wird es merklich milder. Die Lawinengefahr bleibt angespannt.

### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

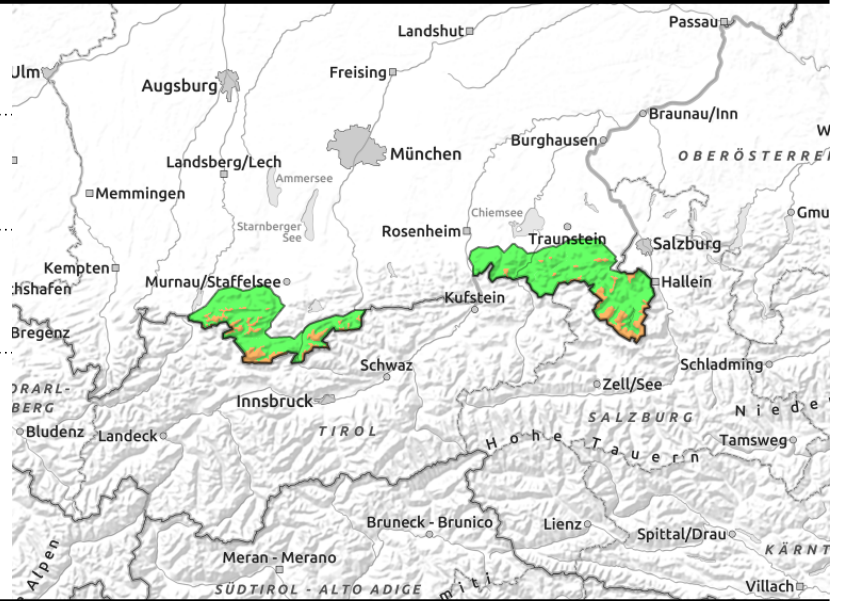
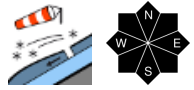
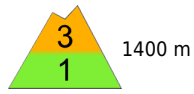
sehr groß

### Exposition



**23.02.2022**

**Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen,  
Chiemgauer Alpen West, Berchtesgadener Alpen,  
Chiemgauer Alpen Ost**



## Oberhalb 1400m störanfälligen Triebschnee beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1400m erheblich, darunter gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee. Viele Gefahrenstellen finden sich kammnah wie kammfern in eingewehten Steilhängen aller Expositionen, in Waldschneisen, hinter Geländekanten sowie in triebschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Bereits ein einzelner Skifahrer kann hier sehr leicht Schneebrettlawinen auslösen. Diese erreichen meist mittlere Größe.

Bei Sonneneinstrahlung ist in der zweiten Tageshälfte des Mittwoch durch den ersten Setzungsimpuls des Neuschnees mit der Selbstausslösung von mittleren Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände zu rechnen.

### Schneedeckenaufbau

Bis Mittwochvormittag fallen bei stürmischem Westwind weitere 10 bis 20cm Neuschnee. Es entstehen neue, auch größere Triebschneeansammlungen, die durch schwache Zwischenschichten und Graupeleinlagerungen störanfällig sind. Insgesamt ist die Schneedecke stark vom Wind geprägt. Windzugewandte Rücken und Grate sind abgeblasen, in leeseitigen Rinnen liegt der verfrachtete Schnee meterhoch. In den Hochlagen finden sich zudem örtlich kantige Kristalle unter tiefer liegenden Harschschichten in der Altschneedecke. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis kompakt und zum Boden hin oft feucht.

### Tendenz

Unter Zwischenhocheinfluss beruhigt sich das stürmische Wetter im Tagesverlauf des Mittwoch. Am Donnerstag wird es merklich milder. Die Lawinengefahr bleibt angespannt.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

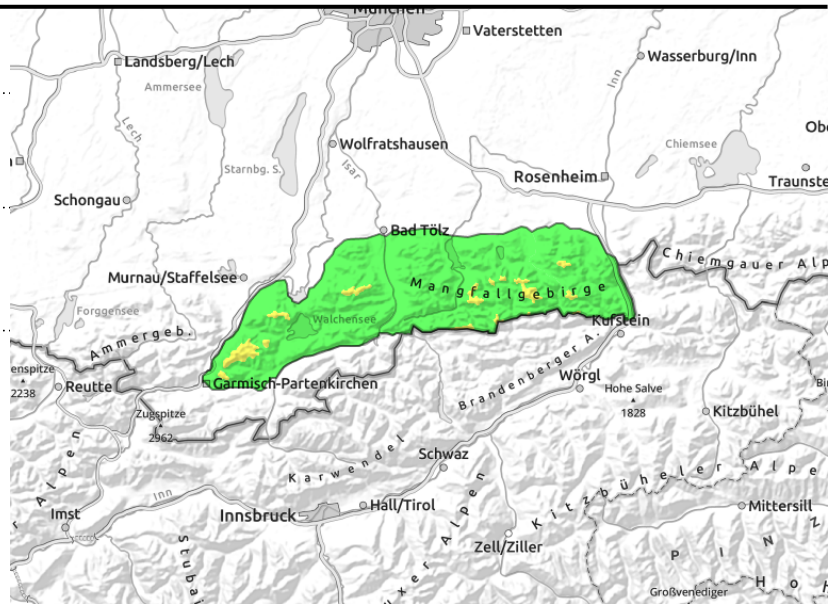
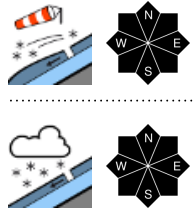
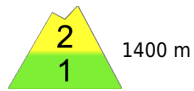


#### Exposition



**23.02.2022**

**Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost**



**Frische, kleinräumige Tribschneeanisammlungen beachten**

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1400m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist frischer Tribschnee. Viele Gefahrenstellen finden sich kammnah wie kammfern in eingewehten Steilhängen aller Expositionen, in Waldschneisen, hinter Geländekanten sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Ein einzelner Skifahrer kann hier Schneebrettlawinen auslösen. Diese sind meist klein, erreichen in höheren Lagen zunehmend auch mittlere Größe.

Bei Sonneneinstrahlung ist in der zweiten Tageshälfte des Mittwoch durch den ersten Setzungsimpuls des Neuschnees mit der Selbstausslösung von kleineren Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

Bis Mittwochvormittag fallen bei stürmischen Westwind etwa 10cm Neuschnee. Es entstehen neue, meist kleinere Tribschneeanisammlungen, die durch schwache Zwischenschichten und Graupeleinlagerungen störanfällig sind. Der windverfrachtete Neuschnee lagert sich auf einer kompakten und verharschten Altschneedecke ab. Zum Boden hin ist die Schneedecke meist feucht.

**Tendenz**

Unter Zwischenhocheinfluss beruhigt sich das stürmische Wetter im Tagesverlauf des Mittwoch. Am Donnerstag wird es merklich milder. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

